



Im Fokus:

Die Post versucht
den Spagat
4 bis 11

Wahlen:

Mehr Einsatz fürs
Gewerbe
12 bis 13

Neubau:

Die Kantonsschule
Reussbühl
wird erweitert
14 bis 15

Vereine:

10 Jahre Tüftelwerk –
Die offene Werkstatt für
Gross und Klein
23



Die passende ICT-Lösung für Ihr Unternehmen

Einzel- und Gesamtlösungen für kleine und mittelgrosse Unternehmen



Wir sind Ihr Outsourcing-Partner und bieten Ihnen Implementierung, IT-Support, Cloud-, Server- und Netzwerk-Infrastruktur, Cybersecurity und kompetente Beratung zum neuen Datenschutzgesetz. Mit unserem Schweizer Datacenter sind Ihre Daten sicher. Kontaktieren Sie uns jetzt für ein erstes Beratungsgespräch.

Kundennah und persönlich mit Standort in Malters.
Tel. 041 244 09 29 - www.rnitunit.ch - info@rnitunit.ch

RN  **UNIT AG**

Die Agglo verändert sich – zum Glück

Nichts ist sicher. Ob gesellschaftlich, wirtschaftlich oder politisch, der stetige Wandel ist eine Konstante. Auch in den Ortsteilen Littau und Reussbühl zeigen sich die Schwierigkeiten durch Veränderungen. Aber vielmehr auch die Chancen.

Liebe Leserinnen und Leser

Polit-Frühling im Kanton Luzern, in den Gemeinden wird Ende April gewählt. Heisst: Veränderungen stehen an, insbesondere in der Stadt Luzern und in den grösseren Agglomerationsgemeinden. In den meisten Stadt- und Gemeinderäten im Luzerner Speckgürtel ist ein gerüttelt Mass politische Bewegung drin, dort, wo es für die Exekutiven mehr Kandidierende als Sitze gibt. In Luzern buhlen gar 13 Personen um den Einzug in den fünfköpfigen Stadtrat.

Für die Quartiere Littau und Reussbühl sind die Wahlen demokratiepolitisch besonders wichtig: Mit Marco Baumann (FDP) tritt ein aussichtsreicher Kandidat an, mit dem erstmals ein expliziter Vertreter des per 2010 eingemeindeten Ortsteils in die Exekutive ziehen könnte. Hier kommt es also womöglich zu einer Veränderung, von der man sich gewisse Vorteile erhofft.

Dass es Hoffnungen auf diese Art von Veränderung überhaupt gibt, ist der damaligen Fusion geschuldet. Sie hat – subjektiv von aussen betrachtet – zu einem speziellen Selbstverständnis der Littauerinnen und Reussbühler geführt. Viele fühlen sich nach wie vor auch der Agglo zugehörig und haben einen gewissen, durchaus positiven Lokalstolz bewahrt oder entwickelt. Grund dafür bieten wohl wiederholte Beispiele, aufgrund derer die Littauer und Reussbühlerinnen zum Schluss kommen konnten, dass sie von der Stadt benachteiligt werden. Der unsägliche Slalomlauf um die Umfahrung Cheetrassie ist das bekannteste Beispiel hierfür.

Politisch gibt es in der «Agglo 6014/6015» mit den Wahlen also Hoffnung auf Veränderung. Anders im Bereich Service Public, wo ein «Change» möglichst ausbleiben soll: In Reussbühl droht



Jérôme Martinu, Chefredaktor «Luzerner Zeitung» und Regionalausgaben 2016 bis Ende 2023.

die Schliessung der Poststelle. Klar hofft man hier auf den Erhalt des Status quo. Klar ist aber auch: Das Geschäftsmodell der Post ist wegen stark sinkender Nachfragen in Frage gestellt, Veränderungen sind nötig. Bloss: Poststellenschliessungen sorgen bei sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern für Unmut. Zu Recht, muss die staatsnahe Post eben auch explizit einen Service-public-Auftrag erfüllen. Wie aber ist dieser vereinbar mit der geforderten Wirtschaftlichkeit, wie sie für jedes grosse, mittlere, kleine Unternehmen unabdingbar ist? Lösungen hat die Politik bislang nicht finden können oder wollen.

Beruhet die beschriebenen politischen Veränderungen derzeit noch auf dem Prinzip Hoffnung, ist es ja bei Weitem nicht so, als ob im Norden der Stadt Luzern der Wandel per se ausbleiben würde. Im Gegenteil: Die baulichen Entwicklungen etwa sind enorm! Zwischen Reussbühl und Emmen ist kein Stein auf dem anderen geblieben. Mit dem Bau der kantonalen Grossverwaltung sowie den Wohnüberbauungen läuft am Seetalplatz derzeit die

zweite Etappe der Neugestaltung. Und auch drumherum entwickelt sich längst ein neuer Stadtteil. In diesem Sog werden neue, attraktive Plätze besetzt. KMU-Gewerbetler siedeln sich an. Oder Eingesessene stellen sich neu auf.

Veränderungsprozesse sind im Lauf der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte eine Konstante. Auch der persönliche Blick zurück mit kurzem Zeithorizont bietet hierfür ein handfestes Beispiel: Als Primarschüler ging ich Mitte der 1980er-Jahre (bis zur 3. Klasse, danach folgte die Zügelle nach Kriens) natürlich ins Ruopigenschulhaus. Die Oberstufener gingen ins «Staffeln» – und heute ist es genau umgekehrt.

Gewiss, Veränderungen können auch schwierig sein. Sie bringen (liebgewonnene) Gewohnheiten ins Wanken, schneiden bewährte Abläufe entzwei, fordern geistige Beweglichkeit – natürlich vor allem in Phasen, in denen das so ganz und gar nicht passen will. Dennoch: Veränderungen sind notwendig. Sie bieten mehr Chancen als Risiken, gesellschaftlich, politisch und ökonomisch.

Autor: Jérôme Martinu

Rund um Littau-Reussbühl 4

Die Post versucht den Spagat

Mehr Einsatz für das Gewerbe in der Stadtregierung
Die Kantonsschule Reussbühl wird erweitert

Quartiervereine 17

Bericht aus den Quartieren

Vereinsinfo 19

Soulfoundation Lucerne
KMU Littau Reussbühl lebt!
10 Jahre Tüftelwerk
Schwimmklub Luzern
Amateurfunkverein HB9LU

Lehrlingsseite 29

Offene Lehrstellen

Agenda 32

ab April 2024

IMPRESSUM Informationsmagazin 1/24



Trägerschaft

KMU Littau Reussbühl

Verlag

Multicolor Media, 6006 Luzern

Konzept

Das Informationsmagazin ist das offizielle Mitteilungsorgan der KMU Littau Reussbühl.

Es informiert über Wichtiges und Wissenswertes aus den Stadtteilen Littau und Reussbühl mit Informationen zu folgenden Themen: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit.

Inserate

Multicolor Media Luzern
Maihofstrasse 76
6006 Luzern
Inseratannahme:
Josef Lustenberger
Tel. 041 268 68 20
Fax 041 268 68 29
Mail: inserate@ulrmagazin.ch

Nächste Ausgabe

Anzeigenschluss: 20. September 2024
Versand: 18. Oktober 2024

Titelbild:

Die Menge der zugestellten Zeitungen und Briefe durch die Post nimmt ständig ab.

Bild: post.ch

Die Post versucht den Spagat

Im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Veränderungen, den Erwartungen der Kundschaft oder der Politik, wirtschaftlichen Überlegungen, gesetzlichen Vorgaben und Emotionen – die Post steht immer wieder im Fokus. So wie jetzt in Luzern, Littau und Reussbühl.

Sie sind eine angenehme, überaus geschätzte und präzise Selbstverständlichkeit – die Dienstleistungen der Schweizerischen Post AG. Und sie sind ebenso wie die der Bundesbahnen SBB mit viel Emotion verbunden. Die Wogen gehen hoch, wenn die Post Angebote ändert oder gar Filialen schliesst. Das hat wohl auch damit zu tun, dass die Post zwar ein selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts ist, der Bund aber alleiniger Aktionär und damit Eigner der Holding ist. Doch die Post ist kein staatlicher Monopolbetrieb, sie muss sich dem Markt und der Konkurrenz stellen. Und das Unternehmen muss mit den Veränderungen der Gesellschaft umgehen. Die Digitalisierung und der Onlinehandel hinterlassen tiefe Furchen im Geschäftsmodell der Post. In den letzten 20 Jahren sind die zugestellten Briefmengen insgesamt um rund 40 Prozent zurückgegangen, während die Kundinnen und Kunden heute rund 70 Prozent mehr Pakete als noch vor zehn Jahren erhalten. Die Post muss aufgrund dieser Entwicklung Massnahmen ergreifen und die Abläufe in der Zustellung von Briefen und Paketen anpassen. Und sie schliesst auch Postfilialen, respektive ersetzt diese durch Partnerfilialen, was regelmässig zu Reaktionen aus der Bevölkerung führt.

Auch in der Stadt Luzern sind in der Vergangenheit verschiedene Filialen geschlossen worden oder teilweise durch Filialen mit Partner ersetzt worden.



Zustellung eines Pakets in früheren Zeiten.

(Bild: Kurt Blum, Museum für Kommunikation, Bern)

Das sind die Grundvoraussetzungen für eine Partnerschaft mit der Post

Damit ein Geschäft sich für eine Partnerschaft mit der Post eignet, muss es gewisse Grundvoraussetzungen erfüllen, zum Beispiel einen barrierefreien Zugang. In Filialen mit Partner werden Postsendungen sowie Zahlungsbelege vor dem Einblick und Zugriff durch Dritte geschützt aufbewahrt. Das bedingt, das vor Ort Platz (meist ein separater Raum) zur Verfügung stehen muss, wo Briefe und Pakete geschützt vor Einblicken aufbewahrt werden können. Das gilt für die Zeit nach der Aufgabe bis zum Abtransport der Briefe und Pakete durch die Post.

Wie sehr das Thema beschäftigt, zeigen die dazu eingegangenen politischen Vorstösse. Der Stadtrat schrieb beispielsweise in der Antwort auf ein Postulat vom Dezember 2017: «Treiber sind Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Das Volumen der Briefpost nimmt stetig ab, das Paketgeschäft unterliegt dank Onlinehandel einem heftigen Preisdruck, Zahlungen werden

vermehrt am Computer daheim getätigt statt am Schalter. Das veränderte Kundenverhalten veranlasst die Post, das Dienstleistungsangebot zu verändern.» Auch die Post selber sagt, dass die Veränderungen in der Gesellschaft die Dienstleistungen der Post definieren. «Anliegen rund um Briefe, Pakete und Zahlungsverkehr werden mehr und mehr rund um die Uhr nachgefragt.

Der Trend zur Digitalisierung schlägt sich weiterhin in der Entwicklung der Geschäfte am Postschalter nieder. Während viele Kunden den Gang zur Poststelle nach wie vor schätzen, gehen die Umsätze am Schalter insgesamt zurück», erklärt Markus Flückiger, Spezialist Politik & Kommunikation Region Mitte bei der Schweizerischen Post AG.

Schwierigkeiten in Reussbühl

Aktuell steht die Post in Reussbühl und Littau wieder im Fokus. Nachdem Ende Januar 2018 die Filiale am Ruopigenplatz geschlossen worden war, konnten die Reussbühlerinnen und Reussbühler danach die Dienstleistungen der Post im Laden der Bäckerei an der Staldenhöhe 25 (Emma's Bäckerei, vorher Bäckerei Bucher) in Anspruch nehmen. Die Post ist nach wie vor im Besitz der Räumlichkeiten der ehemaligen Filiale im Ruopigenzentrum und hat laut Markus Flückiger auch nicht die Absicht, diese zu verkaufen. Die Räume sind vermietet. Die Gewerbefläche im Erdgeschoss nutzt eine Gartenmöbel-Grosshandelsfirma. Von der kommenden Sanierung im Ruopigenzentrum ist dieser Gebäudeteil nicht betroffen. Wegen der Vermietung der Gewerbefläche wurde auch der Geldautomat der Postfinance ab September 2022 nicht weiter betrieben.

Zuerst lief in Reussbühl alles gut mit der Partneragentur. Wie der Stadtrat noch 2018 in der Antwort auf ein Postulat schrieb,



Filiale Fanghöfli.

(Bild: Philipp Unterschütz)

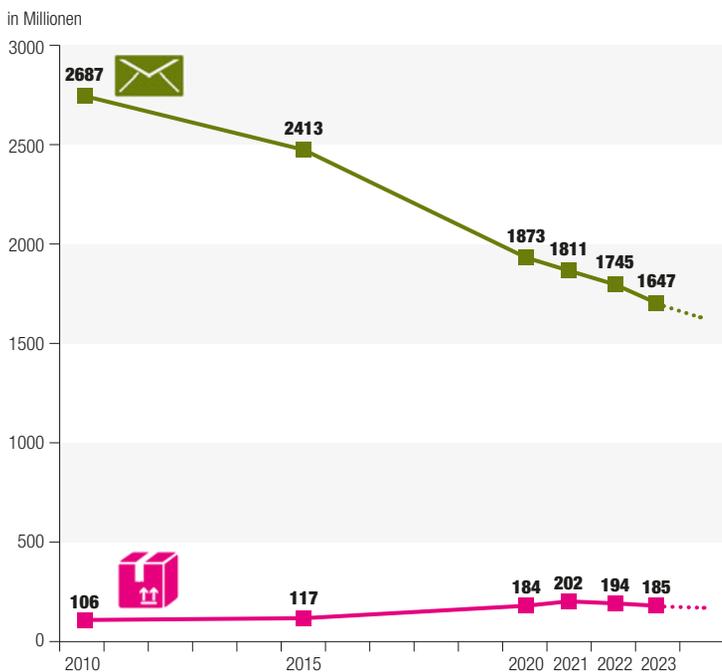
hatte wie andere Quartiervereine (QV) auch der QV Reussbühl Verständnis für die Bestrebung der Post gezeigt, vermehrt auf Agenturlösungen zu setzen. «Alle Quartiervereine stellten sich insbesondere wegen der jeweiligen Partnerunternehmen, die im Quartier durch ihre langjährige, verlässliche Geschäftstätigkeit Vertrauen geniessen, hinter die Vorschläge der Post.» In einer

weiteren Antwort auf eine Interpellation hielt der Stadtrat 2021 fest: «Bezüglich der Kundenzufriedenheit hat sich der Stadtrat bei der Post erkundigt und folgende Information erhalten: Die Post misst die Kundenzufriedenheit zu ihren Zugangspunkten regelmässig. Die Zufriedenheitswerte der Filialen mit Partner bewegen sich dabei schweizweit auf dem ähnlich hohen Niveau

wie in den eigenbetriebenen Filialen, was die gute Akzeptanz dieser Partnerfilialen bei den Kundinnen und Kunden unterstreicht. Befragt werden jeweils Kunden, welche die Filialen und Filialen mit Partner nutzen.»

«Es liegt in der Natur der Sache, dass eine Veränderung nicht bei allen Anspruchsgruppen gleichermaßen auf Zustimmung stösst», erklärt auch Markus Flückiger. «Die Erfahrung zeigt aber, dass die Kundschaft, wenn sie sich einmal an eine alternative Zugangsmöglichkeit wie eine Filiale mit Partner gewöhnt hat, nach kurzer Zeit deren Vorteile schätzt, insbesondere die längeren Zugangszeiten.» Die Post bewege sich bei allem, was sie tue, im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Kundinnen und Kunden, den finanziellen Rahmenbedingungen, den gesetzlichen Vorgaben, den Erwartungen der Politik und den strategischen Zielen des Bundesrates.

Im Ruopigen schien also das Problem gelöst. Doch im Oktober 2023 wurde öffentlich überraschend bekannt, dass die Bäckerei auf Ende Dezember ihren Partnerauftrag wieder zurückgibt. Es habe sich nicht gerechnet, lautete die Begründung der Geschäftsleitung.



✉ Auch wenn die Anzahl der versendeten Briefe seit Jahren rückläufig ist, so haben die Pösterinnen und Pöster 2023 mit 1647 Millionen nach wie vor eine eindrückliche Menge an adressierten Briefsendungen verarbeitet. In den letzten 20 Jahren sind die Briefmengen insgesamt um rund 40 Prozent zurückgegangen.

📦 Im Jahr 2023 haben die Mitarbeitenden der Schweizerischen Post 185 Millionen Pakete verarbeitet. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 4,7 Prozent weniger Pakete. Trotz dieses Rückgangs bewegen sich die Paketmengen immer noch auf hohem Niveau. Im Vergleich zu 2019 hat die Post letztes Jahr 35 Millionen oder 24 Prozent mehr Pakete befördert.

Fortsetzung Seite 7

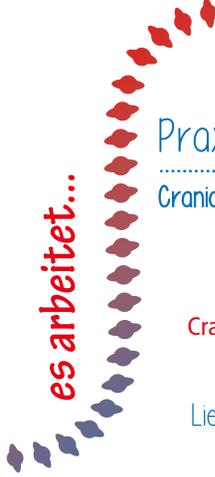


Trauer braucht Hilfe und vor allem Verständnis.

Ihre Wünsche stehen für uns im Mittelpunkt.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste
Tel. 041 340 33 02 • Am Brüggli • 6010 Kriens
Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden



It Works
Praxis für Therapie & Wellness
Craniosacraltherapie • Medizinische Massagen FA

Krankenkassen (Zusatzversicherung) und Unfallversicherungen anerkannt

Craniosacral-Therapie für Babys und Erwachsene, Spezialisierte Babytherapeutin

Liebetsegg 2 • 6102 Malters • 041 497 12 07
www.itworks-schumacher.ch

Portmann Planung
Luzernstrasse 4 - 6102 Malters - Tel. 041 498 08 62
Architekturbüro

*Bauen ist Vertrauenssache!
... seit 24 Jahren*



Erwin Portmann
Einzelfirma seit 2000

info@portmann-planung.ch www.portmann-planung.ch



PEUGEOT
PROFESSIONAL
e-LCV RANGE 100% ELECTRIC

**Löwenstark:
Die PEUGEOT
e-Nutzfahrzeuge**

Unser Angebot an vollelektrischen Nutzfahrzeugen ist auf Produktivität, Sicherheit und Komfort ausgelegt und lässt sich individuell auf Ihre Bedürfnisse anpassen.



GARAGE Galliker
carplanet.ch 6014 Luzern-Littau

Staldenhof 1
6014 Luzern-Littau
041 259 60 50



Briefsortierung bei der Post zu früheren Zeiten. (Bild: Kurt Blum, Museum für Kommunikation, Bern)

Während der letzten 20 Jahre ging die Zustellung von Briefen um 40 Prozent zurück. (Bild: post.ch)



Post müsste sechs Filialen in Luzern betreiben

In Art. 34 der Postverordnung ist vorgeschrieben, dass die Post die Behörden der betroffenen Gemeinden vor der Schliessung oder Verlegung einer Filiale oder Filiale mit Partner anhören und eine einvernehmliche Lösung anstreben muss. Zuständig bei der Stadt ist Thomas Scherer vom Stab der Bildungsdirektion. Er bestätigt, dass die Post sich schon im Juni 2023 wegen der bevorstehenden Schliessung der Partneragentur Ruopigen meldete. Die Post bemühe sich sehr, die Wün-

sche und Anregungen der Stadt Luzern aufzunehmen, sagt Scherer, und weist darauf hin, dass nicht die Post die Zusammenarbeit mit Emma's Bäckerei gekündigt habe, sondern die Partnerin selber.

Grundsätzlich gilt laut Thomas Scherer Folgendes: Die Postverordnung (VPG) regelt schweizweit die Rahmenbedingungen für die Postversorgung. Zur Beurteilung der Erreichbarkeit gilt Art. 33 Ziff. 5^{bis} VPG, wonach in städtischen Gebieten und Agglomerationen mindestens ein bedienter Zugangspunkt ge-

währleistet sein muss. Wird die Schwelle von jeweils 15 000 Einwohnerinnen und Einwohnern oder Beschäftigten überschritten, so ist ein weiterer bedienter Zugangspunkt zu betreiben. «In der Stadt Luzern sind demnach mindestens sechs bediente Zugangspunkte vorgeschrieben. Seit der Schliessung der Filiale in Ruopigen betreibt die Post in der Stadt neun bediente Zugangspunkte, vier davon als eigenbetriebene Filialen, fünf mit Partnern», erklärt Thomas Scherer. Die Strategie der Post sehe nicht vor, das Filialnetz weiter auszudünnen. Bei

Wechsel von Agenturpartnerschaften dränge die Stadt immer auf befriedigende Ersatzlösungen. Das gelingt aber nicht immer, so konnte in der Altstadt keine Ersatzlösung gefunden werden. Die Schalter der Filiale Universität wurden wegen der Nähe zur Hauptpost geschlossen und das Angebot an diesem Standort mit einer Postfachanlage und einer neuen unbedienten Geschäftskundenstelle auf Geschäftskunden ausgerichtet. Im Würzenbach

Fortsetzung Seite 9

My-Post-24-Automat

Bei der Filiale Fanghöfli in Littau steht den Kundinnen und Kunden auf der Rückseite ein My-Post-24-Automat zur Verfügung. Dort können sie rund um die Uhr (7x24) Pakete aufgeben und abholen. Zur Abholung gemeldete Pakete von Kunden mit einem Kundenkonto hält die Post zur Abholung im My-Post-24-Automaten bereit. Die Angaben dazu finden die Kundinnen und Kunden auf der Abholungseinladung. Der Automat in Littau wird mit der Post-App bedient.



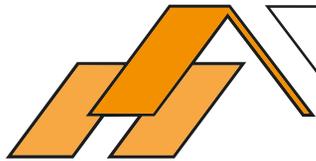
Markus Flückiger vor dem My-Post-24-Automaten im Fanghöfli. (Bild: Philipp Unterschütz)

Steildach
Flachdach
Fassaden
Spenglerei...

www.haldi-bedachungen.ch



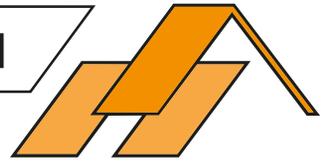
B E D A C H U N G E N A G
Haldi schützt Ihr Gebäude rundum



H - B Teleskop-Kran GmbH

6014 Luzern

Tel. 041 250 13 33



**matter
metallbau** AG

6014 Luzern • matter-ag.ch

Wir suchen dich!

Informationen zu
offenen Stellen findest
du auf unserer Website.



MedicineChinese Shen
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin



Akupunktur

Ohrakupunktur

Tui-Na Heilmassage

Schröpfen

Moxibustion

TCM Kräutertherapie

Wärmetherapie



Telefon: 041 497 09 01
WhatsApp: 076 510 38 92

Industriestrasse 2
6102 Malters

Oberdorf 2
6206 Neuenkirch

medicinechinese-shen@gmx.ch
www.medicinechinese-shen.ch

30.- GUTSCHEIN*

*Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie bei uns 30.- Rabatt auf Ihre Erstbehandlung.

Nur für Neukunden und nicht kumulierbar.

Gültig vom 10.04.2024 - 31.05.2024.



- Batterie- und Pneuhäuser
- Verkauf, Service und Reparaturen aller Marken
- Schon mehr als 40 Jahre Ihr NISSAN-Partner

GARAGE MARCEL STALDER AG

Spahau 4, 6014 Luzern-Littau
Telefon 041 250 46 66, www.garagestalder.ch



Die Postfiliale Ruopigen ist seit Januar 2018 geschlossen. (Bild: Philipp Unterschütz)



Postfiliale Fanghöfli. (Bild: Philipp Unterschütz)

dagegen wird die Filiale neu vom Romerohaus betrieben.

Die Stadt Luzern sei sich bewusst, dass die Schweizerische Post einerseits die Grundversorgung mit Postdienstleistungen sicherstellen und andererseits wirtschaftlich handeln müsse, was eben zu laufenden Anpassungen im Dienstleistungsangebot führe. Das sei betriebswirtschaftlich nachvollziehbar, aus Sicht der Kundschaft dennoch unbefriedigend, so Thomas Scherer. Aber: «Der Stadtrat ist nicht einverstanden mit der Schliessung der Filiale Ruopigen und hat dies der Post auch so mitgeteilt.»

Markus Flückiger erklärt, dass es für Veränderungen im Filialnetz der Post keine starren Kriterien gebe. «Die Post betrachtet jeden Standort als Einzelfall und

im eigenen regionalen Kontext. Bei der Ausgestaltung des Netzes werden zusätzlich zu den gesetzlichen Erreichbarkeitsvorgaben auch regionale Kriterien und lokale Bedürfnisse wie zum Beispiel Verkehrsströme, Mobilität und Raumplanung berücksichtigt.»

Weitere Kriterien für Standorte seien Marktsituation, Kundenverhalten/Verkehrsentwicklung, aktuelle Infrastruktur, die Einhaltung der rechtlichen und politischen Vorgaben, das Entwicklungspotenzial und die Wirtschaftlichkeit. Und bezogen auf das boomende Reussbühl und Littau sagt Flückiger: «Eine zunehmende Einwohnerzahl in einer Gemeinde oder einem Quartier bedeutet nicht automatisch mehr Postgeschäfte. Das liegt an dem sich ständig wandelnden

Kundenverhalten: Die Kunden erledigen Postgeschäfte immer öfters online zu Hause und KMUs lassen ihre Briefe und Pakete am Domizil abholen.»

Post sucht in Reussbühl neuen Partner

Doch dass die Bäckerei in Ruopigen nicht mehr als Partner zur Verfügung steht, bedauert auch die Post, betont Markus Flückiger. «Die Post ist sehr daran interessiert, in Reussbühl weiterhin mit einem attraktiven Angebot vor Ort zu sein, am liebsten wieder mit einer Filiale mit Partner. Für eine neue Partnerlösung stand die Post seit Sommer 2023 in Kontakt mit verschiedenen aus ihrer Sicht möglichen neuen Partnern. Leider liess sich aus den Kontakten bis heute noch keine

neue Zusammenarbeit für eine Filiale mit Partner realisieren.»

Und Markus Flückiger wehrt sich ganz klar gegen den Vorwurf, dass die Post die Partner ungenügend entschädige. Es gibt schweizweit rund 1250 Partner, die das Postgeschäft im Auftrag der Post erledigen. Die Entschädigung dafür setzt sich aus zwei Faktoren zusammen: Zum einen ist das eine fixe Entschädigung, welche mit jedem Partner aufgrund seiner spezifischen Standortgegebenheiten vereinbart wird. Zum anderen erhalten die Partner eine variable Umsatzentschädigung für sämtliche Geschäfte, welche sie über ihre Kasse tätigen, sowie eine Stückvergütung für Sendungen ohne Kassengeschäft, wie zum Beispiel vorfrankierte Sendungen mit Barcode oder Geschäftsantwortsendungen für Onlinehändler. «Die Vergütung richtet sich also auch nach der tatsächlichen Nutzung und entschädigt dem Partner den tatsächlich anfallenden Aufwand. Wir sind überzeugt, mit dem Vergütungsmodell unsere Partner aufwandgerecht zu entschädigen», betont Markus Flückiger.

Die Reussbühler und Reussbühlerinnen müssen sich also momentan noch in einer anderen Filiale bedienen lassen, zum Beispiel in der Filiale Luzern Littau (Fanghöfli) oder in der Filiale im Emmen Center. Zur Abholung gemeldeter Sendungen hält die Post seit dem 3. Januar 2024 in der Filiale Littau bereit. Solche

Fortsetzung Seite 11



Zustelldienst mit Elektroroller. (Bild: post.ch)



Edgenössische Carrosserie Meister

Rothenring 9c 6015 Luzern
Tel 041 260 25 25 www.zenklusen.com



FANGHÖFLI 10 | 6014 LUZERN | 041 250 29 92

BÜHLMANN

METALLBAU AG LITTAU

Thorenbergstrasse 8
6014 Luzern
Telefon 041 250 57 72
www.buehlmann-metallbau.ch

- Geländer
- Treppen
- Balkone
- Vordächer
- Türen
- Verglasungen
- Brandschutztüren
- Blechbearbeitungen

GIPSER STUDER

gipser-studer.swiss

KUNDENGIPSER
ERNEUERUNGSBAU

GIPS- KALKPUTZE
LEHMPUTZE

TROCKENBAU
ISOLATIONEN

SCHIMMEL
SANIERUNG

FASSADEN
SANIERUNG

HUWYLER STUDER AG | 041 448 33 50 | www.gipser-studer.swiss

Wenn Details zählen



Kehlleistenfabrik

Ulmi AG

Schrotmättli 16, 6014 Luzern

Telefon 041 250 12 21

www.ulmiluzern.ch

kontakt.ch

Sockelleisten • Kittfugen • Lattenverschläge • Treppenkanten • Pneukästen

Sendungen können innerhalb der angegebenen Frist in der Filiale abgeholt werden oder die Kundinnen und Kunden wählen eine Alternative. Im Onlinedienst «Meine Sendungen» und in der Post-App stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl: Abholfrist verlängern, zweite Zustellung veranlassen, Einmalvollmacht erteilen, Weiterleitung der Sendung.

Die Filiale in Littau Fanghöfli bleibt vorläufig sicher bestehen. In den letzten Jahren hat die Post das Angebot dort ausgebaut.

Das Quartier wehrt sich

Doch für viele in Reussbühl ist das keine Alternative, zu gross sei die Distanz. Hängig ist im Stadtrat auch ein Postulat der SP vom Dezember 2023. Darin wird der Stadtrat gebeten, alles in seiner Macht Stehende zu unternehmen, dass zukünftig keine weiteren Poststellen mehr geschlossen werden. Weiter wird der Stadtrat gebeten, tatkräftig mitzuhelfen, dass geeignete neue Postpartner gefunden werden.

Auch das Quartier wehrt sich gegen den Verlust der Poststelle. Ein eigens dafür gegründetes Komitee, dem die Abendgesellschaft, der Quartierverein und die Baugenossenschaft Reussbühl angehören, ist aktiv geworden. «Auf der Grundlage des Service Public



Die Postfiliale Fanghöfli dient als Alternative für Reussbühl.

(Bild: Philipp Unterschütz)

Petitionsübergabe: Markus Nogara, Präsident Abendgesellschaft Reussbühl (links) und Markus Flückiger von der Post AG. (Bild: zvg)



sind wir nicht bereit, dies hinzunehmen», schrieb das Komitee Ende Dezember in einer Mitteilung und begann Unterschriften zu sammeln. Die Petition fordert, dass im Postkreis 6015 auch künftig ein Postangebot zur Verfügung stehen soll. Innert nur gerade vier Wochen erhielt das Komitee in Reussbühl über 1500 Unterschriften gegen die Schliessung. «Das verdeutlicht das starke Interesse und die Sorge der Bürgerinnen und Bürger bezüglich der Schliessung der Postdienstleistungen», sagt Markus Nogara, Präsident der Abendgesellschaft Reussbühl. «Diese hohe Anzahl an Unterschriften zeigt, wie viele Menschen von dieser Massnahme betroffen sind und sich für den Erhalt der Poststelle einsetzen. Es scheint besonders wichtig, dass die Post dieses Anliegen ernst nimmt und sich mit uns an einen Tisch setzt, um Lösungen zu suchen. Unsere Bereitschaft wurde signalisiert.»

Die Post müsse das Anliegen der Reussbühler Bevölkerung ernst nehmen. Doch Markus Nogara ist unzufrieden mit der Antwort der Post, diese zeige keine solche Haltung. «Die Antwort ist leider auf mehreren Ebenen ungenügend. Wir erwarten von einem technisch so hoch entwickelten Betrieb fachkundige und differenzierte Antworten mit konkreten Vorschlägen und dem Angebot, gemeinsam an einer

Lösung zu arbeiten. Es ist klar, dass die Post jetzt mit den Stakeholdern zusammenarbeiten muss. Die uns vorliegende Antwort zeigt weder diese Ansätze noch Engagement. Das stimmt uns nachdenklich.» Service Public bedeutet für ihn, dass grundlegende Dienstleistungen, wie eben die Postdienstleistungsversorgung, für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich und in erreichbarer Nähe vorhanden sein sollten. «Als staatlicher Betrieb mit 100-prozentigem Aktienanteil des Bundes könnte die Post ein Vorbild sein und nicht prioritär auf Gewinnoptimierung abzielen. Der Mensch und seine Bedürfnisse sollten und dürften wieder mehr im Zentrum stehen.»

Die Stadt unterstützt die Petition. Laut Thomas Scherer hat der Stadtrat der Post bereits deutlich mitgeteilt, dass er eine Nachfolgelösung erwartet. «Die Stadt hat die Post bei der Suche unterstützt, es fanden sich indes keine geeigneten Partnerunternehmen. Auch wenn im Moment keine Partnerschaft in Sicht ist, hofft der Stadtrat weiterhin auf eine Lösung. Die Post und die Stadt Luzern hatten und haben weiterhin den übereinstimmenden Wunsch, in Reussbühl eine Filiale mit Partner zu betreiben.»

Autor: Philipp Unterschütz

Mehr Einsatz für das Gewerbe in der Stadtregierung

Der Luzerner Stadtrat muss neu besetzt werden. Martin Merki (FDP), Adrian Borgula (Grüne) und Manuela Jost (GLP) treten bei den Wahlen am 28. April 2024 nicht mehr an. Beat Züsli (SP) und Franziska Bitzi (Mitte) wollen im Stadtrat bleiben. Die FDP will den Sitz von Martin Merki mit Marco Baumann (32) verteidigen. Die SVP möchte mit Peter With (51) erstmals einen Sitz in der Stadtregierung erobern. Wir haben die beiden gewerbenahen Kandidaten zu ihren Vorstellungen und Ambitionen befragt:

Peter With, warum nehmen Sie nach 2016 nochmals einen Anlauf, um in die Stadtregierung zu kommen?

Peter With: In den letzten acht Jahren habe ich aufgrund meiner Engagements viel Erfahrung sammeln können, sei es in der Führung grosser Organisationen und Unternehmen, sei es in der Projektorganisation und der Strategie-Entwicklung und -Umsetzung. Als KGL-Präsident konnte ich über die Parteigrenzen hinweg vermitteln und in Zusammenarbeit mit Kantonsräten und Regierung Lösungen erarbeiten. Ich bin überzeugt, dass ich mit meinen Fähigkeiten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Luzern leisten kann.

Wie beurteilen Sie die Wirtschaftsfreundlichkeit der Stadt Luzern? Was würden Sie verbessern?

Peter With: Die Stadt Luzern hat aufgrund ihres zentralen Standorts und ihrer weltweiten Bekanntheit als Tourismusstadt beste Voraussetzungen für eine nachhaltige wirtschaftliche Weiterentwicklung. Leider wirkt dem eine Fülle von Regulatorien

und eine stark ausgebaute Bürokratie auch innerhalb der Verwaltung entgegen. Hier gilt es, Abläufe zu optimieren und Rahmenbedingungen zu verbessern. Ausserdem muss die Akzeptanz der Anliegen der Wirtschaft in der Bevölkerung und Politik verbessert werden.

Als bürgerlicher Wirtschaftsvertreter können Sie mit der Ausgestaltung der Energie- und Klimapolitik eigentlich nicht zufrieden sein. Wo würden Sie den Hebel ansetzen?

Peter With: In der Stossrichtung ist man sich über alle Parteien hinweg einig. Es gilt allerdings, die rot-grünen Visionen von der Realität zu trennen. Schon aufgrund der fehlenden Produktionskapazitäten wird es nicht

«Die Stadt Luzern hat aufgrund ihres zentralen Standorts und ihrer weltweiten Bekanntheit als Tourismusstadt beste Voraussetzungen für eine nachhaltige wirtschaftliche Weiterentwicklung.»



Peter With

Peter With (51) ist in Reussbühl aufgewachsen, wo er seit über 26 Jahren den Familienbetrieb With Metallbau AG als Inhaber leitet. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Gewerbe-Treuhand AG. Seit 2018 ist er Präsident des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Luzern (KGL). Er bringt breite politische Erfahrung mit: 2004 bis 2009 war er Einwohnerrat in Littau, 2012 bis 2018 Präsident SVP Stadt Luzern und 2011 bis 2019 Grossstadtrat (bis 2018 Vizepräsident der Geschäftsprüfungskommission). Auch wenn er seit 2019 kein politisches Amt mehr hat, musste er als KGL-Präsident das politische Geschehen weiterhin eng begleiten. Peter With versuchte bereits 2016 den Sprung in die Stadtregierung, scheiterte aber nicht zuletzt, weil er gegen fünf Bisherige antrat. Er ist unter anderem Mitglied der Abendgesellschaft Reussbühl, des Hauseigentümergebundes Kanton Luzern und der Spitex Stadt Luzern.

www.peter-with.ch

möglich sein, vor 2050 sämtliche Heizungen der Stadt auszutauschen und die Dächer komplett mit Fotovoltaik auszurüsten. Es braucht einen pragmatischen Ansatz, der den Bewohnenden und der Wirtschaft Investitionssicherheit gibt und gleichzeitig grösstmögliche Wirkung auf die Ökobilanz zeigt. Dabei muss die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unbedingt erhalten bleiben.

Vom Gewerbe hört man oft Unmut über die Flut an Regulierungen und Gesetzen. Oder die lange Bearbeitungszeit von (Bau-) Gesuchen. Sehen Sie da Handlungsbedarf?

Peter With: Tatsächlich hat die Stadt im Bereich der Baugenehmigungen deutlich länger als andere Gemeinden im Kanton Luzern und das nicht nur bei Altstadtprojekten. Hier gilt es, die internen Abläufe zu überprüfen und in Zusammenarbeit mit dem Kanton gemeinsame digitale Strukturen zu entwickeln. Viele Reglemente entstehen zudem

aus den Anträgen aus dem Grossen Stadtrat heraus, weil man der Meinung ist, man könne alle Details juristisch eindeutig vorgeben. Man muss hier mehr Verständnis wecken für die Abläufe innerhalb der Wirtschaft und Verwaltung, damit eine Reduktion der Vorschriften angegangen werden kann.

Was sagen Sie zur Verkehrspolitik der Stadt, wo es immer wieder Differenzen zum Kanton gibt?

Peter With: Die Verkehrsplanung in der Stadt stützt sich auf den ausserordentlich gut ausgebauten ÖV. Dabei gehen aber oft die Verkehrsteilnehmer vergessen, die auf das Auto angewiesen sind. Das sind zum Beispiel Arbeitnehmende, die ihre Kinder in die Kita bringen, oder Handwerker und Lieferanten, die zu ihren Kunden müssen. Trotz erheblicher Massnahmen gerade in der Stadt in den letzten zwölf Jahren hat praktisch keine Verlagerung vom MIV zum ÖV und Lang-

«Unternehmen, Schulen und auch der Tourismus sind auf eine gute Erreichbarkeit angewiesen. Dafür braucht es eine gut ausgebauten und sichere Verkehrsinfrastruktur für alle Mobilitätsträger und genügend Parkplätze.»



samverkehr stattgefunden. Das zeigt, dass die Verdrängungspolitik nicht wie geplant funktioniert. Die Strassenkapazitäten müssen deshalb erhalten bleiben, auch weil zwei Drittel des ÖV auf der Strasse stattfindet.

Welches wäre Ihre Wunschrichtung?

Peter With: Politisch war ich immer in der Geschäftsprüfungskommission tätig und hatte deshalb einen guten Einblick in alle Direktionen. Von meiner beruflichen Erfahrung her liegen mir aber die Finanzen und das Bauen sehr nahe. Auch mit der Umwelt und Mobilität habe ich mich gerade in den letzten Jahren beim KGL sehr intensiv beschäftigt.

Sie wollen in die Stadtregierung. Ihr KGL-Direktor Gaudenz Zemp kandidiert als Horwer Gemeindepräsident. Wenn beide gewählt werden, sind KGL-Präsident und KGL-Direktor weg. Droht dem KGL eine Führungskrise?

Peter With: Der Friedhof ist voll von Leuten, die unersetzbar waren. Wir haben die Situation sorgfältig analysiert und werden die Nachfolgeplanung entsprechend aufgleisen. Der KGL hat einen motivierten Vorstand und eine toporganisierte Geschäftsstelle. Wie auch immer die Wahlen ausgehen, der Verband wird sich in der gewohnten Stärke für die Luzerner KMUs einsetzen.

Marco Baumann, wie wollen Sie den Stellenwert der Wirtschaft verbessern?

Marco Baumann: Luzern muss als Wohn- und Arbeitsort attraktiv sein, um langfristig ein interessantes Gesamtpaket anbieten zu können. Die unbefriedigenden

Rahmenbedingungen für das Gewerbe müssen verbessert werden. Das schaffen wir mit einem Bürokratieabbau und einer stärkeren Kundenorientierung in der Verwaltung dank kurzer Wege, schnelle Reaktionszeiten und Digitalisierung. Wir müssen aber auch die Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln sicherstellen und weiterhin genügend Parkplätze anbieten. Darauf ist das Gewerbe angewiesen.

Bei Verkehrsfragen dürften Sie als Bürgerlicher in Luzern nicht glücklich sein?

Marco Baumann: Unternehmen, Schulen und auch der Tourismus sind auf eine gute Erreichbarkeit angewiesen. Dafür braucht es eine gut ausgebauten und sichere Verkehrsinfrastruktur für alle Mobilitätsträger und genügend Parkplätze. Das Auto wird immer mehr zum Feindbild erklärt und aus der Stadt gedrängt. Dass die Autos stetig sauberer werden, wird dabei ausser Acht gelassen. Es braucht konstruktive Diskussionen, eine Gesamtverkehrsstrategie und smarte Lösungen wie digitale Parkplätze oder Mobilitätsplattformen. Nur so können wir die negativen Verkehrsauswirkungen wie Stau und Emissionen reduzieren. Ich setze mich für ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander der verschiedenen Mobilitätsträger ein.

Der Stadtteil Littau ist nicht zufrieden mit Planung und Verlauf des Projekts Cheerstrasse. Wie stehen Sie dazu?

Marco Baumann: Die Cheerstrasse ist ein Trauerspiel in mehreren Akten. Nachdem die Bevölkerung zweimal einen Kredit für die Umfahrungsstrasse gesprochen hat, wurde sie aufgrund der hohen

Kosten vom Grossen Stadtrat beendet. Ich bin nach wie vor der Meinung, dass der Stadtrat dabei nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft hat, um eine kostengünstige Umfahrung vorzuschlagen. Das Problem mit dem Rückstau und den gefährlichen Verkehrssituationen bleibt somit leider bestehen. Der Plan B des Stadtrats überzeugt nicht ganz. Dank des Umbaus des Littauer Bahnhofs ist es nun möglich, die Schliesszeiten der Schranken zu verkürzen, wodurch eine Verbesserung erreicht wird. Es ist aber fraglich, ob die geplante Ampelanlage auf der Thorenbergstrasse jemals realisiert wird und ob sich dadurch die Verkehrssicherheit wirklich verbessern lässt. Die Umfahrungsstrasse muss weiterhin eine Option bleiben.

Wie beurteilen Sie die aktuelle Quartierpolitik der Stadt Luzern?

Marco Baumann: Das Problem sehe ich darin, dass die Stadt Luzern über alle Quartiere hinweg einheitliche Regelungen durchsetzen will. Das funktioniert nur bedingt, denn jedes Quartier hat seine eigenen Bedürfnisse. Ein gutes Beispiel dafür war der Entscheid des Stadtrats, dass inskünftig auf den Schulhausplätzen nicht mehr parkiert werden darf. Das sorgte vor allem in Littau und Reussbühl für negative Rückmeldungen und Unverständnis. Nun zahlen Vereinsmitglieder viel mehr Parkgebühren und müssen nach Parkplätzen suchen. Die neue Regelung ist eine Verschlechterung und Einschränkung



Marco Baumann

Marco Baumann (32) ist in Littau aufgewachsen, wohnt heute in der Neustadt. Seit 14 Jahren ist er in der FDP, seit fünf Jahren sitzt er im Grossen Stadtrat und ist seit vier Jahren Fraktionschef der FDP. Mit einem Masterdiplom im Management von öffentlichen Verwaltungen und seiner Beratertätigkeit für Gemeinden bringt er beste Voraussetzungen für das politische Amt als Stadtrat mit. Seit Oktober 2022 arbeitet er bei CKW als Unternehmensentwickler. Marco Baumann ist in der Region und vor allem auch in Littau bestens vernetzt. So ist er unter anderem Vorstandsmitglied unseres Gewerbevereins KMU Littau Reussbühl und Mitglied im Abendzirkel Littau, im Quartierverein Matt und in der Baugenossenschaft Am Dorfplatz Littau. Zudem ist er Mitglied beim IFU Info-Forum Freies Unternehmertum sowie beim Wirtschaftsverband Stadt Luzern (wvl).

www.marco-baumann.ch

kung für die Vereine. Ich setze mich als Stadtrat für mehr individuelle Lösungen in den Quartieren ein, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse und lokalen Gegebenheiten respektieren.

Welches Departement würde Ihnen im Fall einer Wahl besonders zusagen?

Marco Baumann: Ich kann mir die Arbeit in jedem der fünf Direktionen vorstellen. Meine Wunschkategorien sind aber die Baudirektion und die Umwelt- und Mobilitätsdirektion. In diesen Direktionen stehen viele wegweisende Zukunftsprojekte an, die ich sehr gerne vorantreiben würde.

Sie wären mit 32 Jahren ein junger Stadtrat. Was heisst das nun? Frischer Wind oder viel Energieverschleiss, um sich bei den Älteren Akzeptanz zu verschaffen?

Marco Baumann: Ja, ich wäre ein junger Stadtrat. Aber ich glaube, dass sich die Stadtbevölkerung einen frischen Wind wünscht, der neue Ideen und Impulse gibt. Ich kann und will diesen frischen Wind einbringen. Seit rund 14 Jahren gestalte ich die Stadt Luzern politisch aktiv mit und seit vier Jahren leite ich die FDP-Fraktion im Stadtparlament. Dadurch bringe ich die notwendige politische Erfahrung mit, die es braucht. Dank meiner Ausbildung im Management von Gemeinden, mit meiner Beratungserfahrung und meiner aktuellen Arbeit bei CKW habe ich auch das Know-how, das es als Stadtrat braucht. Ich werde ein Stadtrat sein, der den Dialog sucht und Brücken baut. Brücken zwischen Jung und Alt, zwischen Innen- und Aussenquartieren und zwischen den Parteien. Denn nur «zäme» erreichen wir mehr.

Interviews: Philipp Unterschütz

Die Kantonsschule Reussbühl wird erweitert

Der Neubau, der ab 2027 realisiert werden soll, ist auf die Bedürfnisse eines zeitgemässen Gymnasiums mit modernen Unterrichtsmethoden abgestimmt.

Die Kantonsschule Reussbühl wird aktuell von rund 750 Schüler*innen besucht und beschäftigt rund 100 Lehrpersonen. An ihrem Lang- und Kurzzeitgymnasium bietet sie den Lernenden aus den umliegenden Gemeinden ein breitgefächertes Bildungsangebot. Ihr angegliedert ist die Erwachsenenmaturitätsschule mit 200 Studierenden. Die KSR ist die drittgrösste Kantonsschule im Kanton Luzern.

Die Schulanlage wurde 1969/70 von Architekt Max Wandeler erbaut. Das Hauptgebäude mit seiner markanten Rasterfassade ist weitgehend im originalen Zustand erhalten und im kantonalen Denkmalpflegeverzeichnis als schützenswertes Gebäude eingestuft. Es umfasst mehrere Gebäudeteile, in denen sich die Administration, Unterrichtsräume, die Bibliothek und zwei Sporthallen befinden, und wurde ursprünglich für etwa 500 Lernende konzipiert. Wegen des starken Bevölkerungswachstums in der Region Luzern wuchsen die Schülerzahlen jedoch kontinuierlich, sodass die Schulanlage 1996/97 vom Architekturbüro Gassner Ziegler & Partner erweitert werden musste. Der Erweiterungsbau umfasst neben Unterrichts- und Vorbereitungsräumen auch Mensa und Aula der Schule.

Demografisches Wachstum und Immobilienstrategie gymnasiale Bildung

Gemäss der 2017 vom Regierungsrat verabschiedeten Immobilienstrategie der gymnasialen Bildung beträgt die Kapazität der Kantonsschule Reussbühl gegen-

wärtig 41 Klassen. Sie führt aktuell 36 Klassen, für das Schuljahr 2024/25 wird mit 38 Klassen geplant und in den Folgejahren ist mit dem Erreichen der Kapazitätsgrenze von 41 Klassen zu rechnen.

Aufgrund des demografischen Wachstums in Luzern und Agglomeration ist davon auszugehen, dass die Schülerzahl in der Gymnasialbildung bis 2030 noch um rund 550 Schüler*innen zunehmen wird. Im derzeit zur Verfügung stehenden Schulraum entstände folglich eine Unterkapazität von 18 Klassen. Nach einem Regierungsratsbeschluss vom 1. Juni 2021 sollen am Standort Reussbühl daher ein Erweiterungsbau für 18 Klassen und eine Dreifachsporthalle entstehen. Ferner sind eine Vergrösserung der Mensa sowie betriebliche und energetische Optimierungen am bestehenden Bau geplant.

Projektwettbewerb für den Neubau der KSR

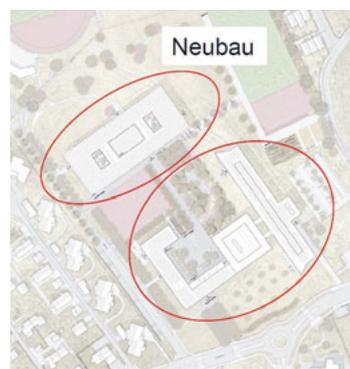
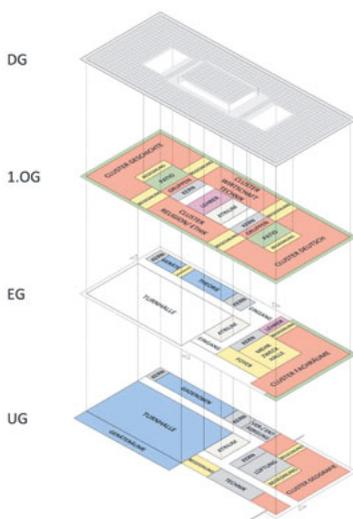
Für den Neubau wurde vom Finanzdepartement des Kantons Luzern 2022 ein Projektwettbewerb durchgeführt. In dessen Rahmen wurden 33 Projektvorschläge eingereicht. Die Jurierung fand im August und September 2022 statt. Das Preisgericht setzte sich aus Fachrichtern (6 Architekten und Ingenieure) und Sachrichtern (darunter S. Dörig, Leiter Dienststelle Gymnasialbildung sowie A. Studer, Rektorin KSR) zusammen.



Sportbereich im Erdgeschoss des Neubaus.

(Visualisierung: Architekten Gigon und Guyer)

Das Siegerprojekt wurde an einer Medienkonferenz am 1. Mai 2023 durch den Finanzdirektor Reto Wyss bekannt gegeben. Es handelt sich um «Terra Plana» von den bekannten Zürcher Architekten Annette Gigon und Mike Guyer. Sie haben sowohl die städtebaulichen als auch die funktionalen Ziele am besten erreicht. «Ihr Konzept trägt den Anforderungen an eine campusartig gestaltete Schule mit polyvalenten Nutzungsmöglichkeiten



Oben: Grundrisse Geschosse Neubau KSR.

Unten: Schulanlage mit Neubau KSR.

(Visualisierung: Architekten Gigon und Guyer)



Modell der Schulanlage mit Neubau (Bildmitte).

(Architekten Gigon und Guyer)



Treppbereich im Neubau.

(Visualisierung:
Architekten Gigon und Guyer)

für das Lernen und Lehren sehr gut Rechnung», stellte Reto Wyss fest. Auch die Rektorin beurteilte die geplante Umsetzung als sehr gelungen und auf die Bedürfnisse eines zeitgemässen Gymnasiums mit modernen Unterrichtsmethoden abgestimmt.

Siegerprojekt «Terra Plana»

Der flache, langgestreckte Neubau umschliesst zusammen mit den bestehenden Gebäuden einen campusartigen Aussenraum, der vielfältig als Begegnungs-, Erholungs- und Lernzone genutzt werden kann. Im Erdgeschoss des dreigeschossigen Gebäudes befindet sich eine grosszügige, licht-

durchflutete Eingangshalle mit einem Mehrzweckraum sowie verschiedene polyvalent nutzbare Unterrichtsräume. Das Obergeschoss ist als ausgedehnte Lehr- und Lernlandschaft mit flexiblen, multifunktional nutzbaren Unterrichtszimmern, Vorbereitungs- und Gruppenräumen konzipiert. Im Untergeschoss befinden sich die Dreifachsporthalle mit Theorieraum und Garderoben sowie Fachunterrichtsräumlichkeiten. Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit ist das Gebäude eine hybride Holz-Beton-Konstruktion mit Fotovoltaikanlagen auf dem Dach und soll den Minergie-A-Eco-Standard erreichen.

Das Neubauprojekt wird dem Luzerner Stimmvolk voraussichtlich 2026 zur Abstimmung vorgelegt. Der Baustart ist aktuell auf 2027 und die Inbetriebnahme auf Sommer 2030 geplant.

Autorin: Annette Studer

Neubau KSR, Aussenansicht.

(Visualisierung:
Architekten Gigon und Guyer)



Aus dem Grossen Stadtrat



Die städtischen Wahlen stehen vor der Tür und zahlreiche Kandidierende buhlen mit Plakaten und Flyern um die Gunst der Wählerinnen und Wähler. Diese Wahlen werden entscheiden, in welche Richtung sich die Stadt Luzern entwickeln wird. Aktuell besteht im Grossen Stadtrat eine Pattsituation – SP/Grüne besetzen genau die Hälfte der Sitze und damit gleich viel wie FDP, Mitte, SVP, GLP und der Parteilose Bonzanigo. Das Ziel der beiden Blöcke besteht nun darin, die knappen Mehrheitsverhältnisse mit einem Sitzgewinn aufzulösen. Doch nicht nur im Parlament, sondern auch in der Regierung gibt es eine vielversprechende Richtungswahl. Alle Parteien haben es auf die fünf Sitze im Stadtrat abgesehen, wobei die SP einen zweiten Sitz gewinnen will. Falls ihr das gelingt, wird die Stadt inskünftig wohl von einer linken Mehrheit regiert. Die Wahlen versprechen damit Spannung, im Gegensatz zum aktuellen Politgeschehen. Es ist eine gewisse Amtsmüdigkeit im Stadtrat und im Grossen Stadtrat festzustellen. Zahlreiche Projekte wie die versprochene Carparkierungslösung, die Zusammenführung der Bau- und Zonenordnungen Littau und Luzern wie auch die Umsetzung der Airbnb-Initiative sind gescheitert. Ob die zuständige Stadträtin und der zuständige Stadtrat diese Projekte noch einmal neu aufgleisen werden, wird sich zeigen. Es ist aber davon auszugehen, dass diese als Übergabegeschenk an die neugewählten Amtsträger dienen werden. Mit voraussichtlich drei neuen Stadträtinnen und Stadträten ist aber sichergestellt, dass frischer Wind einkehren wird. Und dieser tut der Stadt Luzern gut.

Marco Baumann, FDP-Grossstadtrat / Vorstand Kanton Littau Reussbühl

WS SKYWORKER[®]
Arbeitsbühnen - Vermietung

sicher und nachhaltig hoch hinaus!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

Ihre Filiale in der Nähe: WS-Skyworker AG, Hasenmoosstrasse 13, 6023 Rothenburg



STIHL

**PERFEKTER
RASEN.
INTELLIGENT
GEMÄHT.**

DIE NÄCHSTE
GENERATION iMOW[®]

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

6014
KMU Littau
Reussbühl
6015

Immer nah
beim
Kunden:
**Werbung
im
KMU-Magazin**

**ARNOLD
& SOHN**
Bestattungsdienst AG

Tag und Nacht
041 210 42 46
Ruopigenstrasse 4
6015 Luzern

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Der individuelle Türbauer der Region



Bleisch LUZERN

www.bleisch-luzern.ch



schärli
elektro.com ag
www.schaerlielektro.com
041 241 02 41

Ihr Partner für Elektrodienstleistungen



Quartierverein Reussbühl: Spaziergänge um Luzern

Am 17. Juni 2022 begann der Quartierverein Reussbühl, jeweils am Freitagabend Spaziergänge für Reussbühler*innen, Neuzuzüger*innen, Migrant*innen und Flüchtlinge anzubieten.

Seit Oktober 2022 finden die Spaziergänge immer am Samstagnachmittag statt. Bis jetzt wurden schon mehr als 108 Spaziergänge durchgeführt mit einer Teilnehmerzahl zwischen 7 und 41. Mehr als 250 Menschen im Alter zwischen 7 und 75 Jahren profitierten davon. Kennenlernen von Luzern und der näheren Umgebung, Austausch zwischen den Teilnehmer*innen und dies ohne Kosten sind unsere Ziele. Die Spaziergänge dauern zwischen 30 Minuten und 2,5 Stunden. Mit der Zeit entstand eine Liste von mehr als 14 möglichen Spaziergängen im Raum Lu-

zern. Diese werden auf der Homepage des Quartiervereins Reussbühl als PDF-Dateien zum Runterladen für alle angeboten. Die Spaziergänge werden viermal im Jahr wiederholt. Kriterien, damit ein Spaziergang in die Liste

Veranstaltungen QV Reussbühl

Mitgliederversammlung

22. März 2024

Osteranlass

27. März 2024

Abendisch Afghanistan

17. April 2024

Infos: www.qv-reussbuehl.ch



kommt: erprobt, dauert nicht zu lange, nicht zu schwierig, innerhalb der Bus-Zone 10 erreichbar, gratis.

Die Teilnehmer*innen müssen sich anmelden. Bei sehr schlechtem Wetter erfolgt eine Absage per E-Mail (Leiter*in entscheidet) – was bisher nur ein einziges Mal vorkam.

Gestartet wurden die Spaziergänge als ein 1-Mann-Projekt, mittlerweile sind 7 Personen an der Organisation und Durchführung beteiligt. Aktuelle Infos gibt es auf unserer Homepage.

Autor: Ruedi Mumenthaler



Raclette-Plausch und feierliche Klänge in der Kirche Littau Dorf

Es freute uns sehr, dass sich viele Mitglieder an unserem gemütlichen Racletteabend vom 10. November 2023 getroffen haben.



Racletteplausch (oben) und Neujahrspéro.

Dank der guten Organisation und der fleissigen Helfer konnten alle ein köstliches Raclette geniessen. Wir danken den Mitgliedern für das zahlreiche Erscheinen und freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Racletteplausch.

Der Neujahrspéro vom 3. Januar 2024 war ein fulminanter Start ins 2024. Dieses Jahr haben wir den Apéro gemeinsam mit dem Swiss Brass Consort gestaltet. Nach einem schönen Konzert in der reichlich besetzten Kirche fand ein leckerer Apéro im Pfarrsaal statt. Ein wunderbarer Anlass, der uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Weitere Informationen finden Sie unter www.qv-littaudorf.ch. Neumitglieder sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Ein E-Mail an info@qv-littaudorf.ch genügt!

Autorin: Santina Schürpf



Agenda

Betriebsbesichtigung Buob Holzbau AG

Freitag, 14. Juni 2024

Spielnachmittag im Gameorama

Samstag, 14. September 2024

Racletteabend

Freitag, 8. November 2024

Chlausmärt

Sonntag, 1. Dezember 2024

Neujahrspéro

Freitag, 3. Januar 2025

28. Generalversammlung Quartierverein Littau Dorf

Freitag, 28. März 2025

**BEI IHREM NÄCHSTEN
BESUCH SCHENKEN WIR IHNEN
EIN PRODUKT IHRER WAHL! ***

**ONLINE
BOOKING**

* gültig bis 30.06.2024, nicht kumulierbar,
pro Person einmalig einlösbar, nur in der Filiale Luzern

BUCHER
HAIR & STYLE
GOLDWELL.

Wir stellen alles in den Schatten

www.fuhrimann-storen.ch

- Sonnenstoren
- Rollladen
- Lamellenstoren
- Alu-Jalousie
- Insektenschutz
- Reparaturservice
aller Marken

**Fuhrimann Storenbau AG 6102 Malters
Tel. 041 497 48 48**

Luzerner Qualitäts-Kompost

**Hol dir die
perfekte Erde für
deinen Garten!**

- Lieferservice
- 24h Selbstbedienung

Tel. 041 498 04 98
www.weierhus.ch

Weierhus 3 • 6102 Blatten

sivag
LUZERN AG

Ihr Montagepartner für das Krinner Schraubfundament

MONTAGEPARTNER
KRINNER
Das Schraubfundament

- Betonlos
- Umweltfreundlich
- Einfach und schnell
- Langlebig und sicher
- Kostengünstig

Überzeugen Sie sich selbst – Gerne beraten wir Sie
Sivag Luzern AG, Mühlemattstrasse 15, 6004 Luzern
E-Mail: info@sivag-luzern.ch Telefon: 041 361 02 53
Website: www.sivag-luzern.ch

**Luzerner
Kantonalbank**

**Grosse Pläne und
starke Netzwerke.**

Meine Bank - nah dran. **lukb.ch**

Soulfoundation Lucerne – seit zehn Jahren die DJ-Schule in der Zentralschweiz

Der Verein Soulfoundation Lucerne wurde am 11. November 2008 von Paul Eduard Wüst und Samuel Mühlebach gegründet mit dem Zweck, Benefizkonzerte und Events mit nachhaltigem Spirit zu realisieren.



Seit 2014 ist Soulfoundation ebenso eine Plattform für selbstständige Musik- und DJ-Lehrer, kreative Köpfe und aufstrebende Nachwuchsartisten. Der Verein betreibt das Soulfoundation-Studio im Littauerboden als Schulungsort.

Vereinszweck: Musik mischen statt Smartphone wischen

Wir fördern Kinder und Jugendliche in ihrer ganzheitlichen Entwicklung durch spielerischen Umgang mit dem DJ-Equipment. Ebenso auch Nachwuchs-DJs darin, in der Kultur- und Eventbranche Fuss zu fassen. Aus Konsumenten werden Macher.

Auch externe Workshops in Jugendtreffs und an Schulprojektwochen

Die Schüler lernen während drei bis fünf Tagen von Grund auf, wie die Player und das Mischpult

zu bedienen sind. Der komplette Aufbau des Equipments und der Fachjargon gehören natürlich auch dazu. Ziel des Projekts ist, dass jeder Schüler oder jedes Team am Ende der Woche seinen eigenen DJ-Mix aufgenommen und online geschaltet hat.

Nebst dem eigentlichen DJ-Handwerk entwickeln sich die Absolventen des Advanced-DJ-Kurses in den Bereichen Sensorik, Motorik, Achtsamkeit, Empathie, Teamfähigkeit, Musikwissen, Dramaturgie, Rhythmus- und Taktgefühl, Auftrittskompetenz und ja, sogar Mathematik weiter. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gerade Schülerinnen und Schüler mit geringem Selbstbewusstsein und mit Lernschwächen im äusserst lebendigen Bereich des DJings über sich hinauswachsen können.

Soul, for the love on the way!

Autorin: Soraya Banu



Einer der Schwerpunkte der Soulfoundation Lucerne: An einem Workshop können Schüler und Schülerinnen während fünf Tagen den Umgang mit Player und Mischpult lernen.



Mitgründer und Vereinspräsident der Soulfoundation Lucerne: DJ Paul Eduard Wüst.

Kontakt

Soulfoundation Lucerne – DJ-Schule
Staldenhof 15
CH-6014 Luzern
uflegge@soulfoundation.ch
Tel. 078 647 70 77

www.soulfoundation.ch
www.facebook.com/soulfoundation.ch
www.instagram.com/soulfoundation.ch

Jetzt Migros-Vereinsbons sammeln und Jugendkultur unterstützen!

BUOB HOLZBAU



Handwerk mit Qualität



- Parkett
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Oberflächenbehandlungen



Albert Fäh GmbH • Imfangstrasse 11 • 6005 Luzern
Telefon 041 360 58 50 • www.faeh-parkett.ch

VERKAUF PREMIUM BEEF



Einzelverkauf
im Hofladen
Täglich von
8.30 bis 21.00 Uhr
geöffnet

Huob
1854

Bestellungen & weitere Infos unter:
Huob - 6014 Luzern
hofladen@huob.ch / huob.ch



Mischpaket à 10 kg für Fr. 35.-- pro kg
Abgepackt in Portionen für 2 Personen
Andere Mengen auf Anfrage

«**Lieferdienst möglich**»

Kaminfeger



Herzlichen
Dank
für Ihr bisheriges
Vertrauen

Lüftungsreinigung



Gutschein
für einen kostenlosen
Check-up
Ihrer Lüftungs-
anlage

Kamin- & Ofenbau



Besuchen Sie unsere
Ofen-
ausstellung
in Dierikon

gabriel rebsamen
Wärme | Luft | Energie



Pilatusstrasse 9a, 6036 Dierikon, Tel. 041 318 50 50, www.gabrielrebsamen.ch

Generalversammlung im Gasthaus Ochsen



KMU Littau Reussbühl lebt!

Die tolle Teilnehmerzahl an der diesjährigen Generalversammlung im Gasthaus Ochsen, Littau, zeigt das Interesse am örtlichen KMU-Verbund Littau Reussbühl.

Aber auch die zwölf Neueintritte zeugen von der Lebhaftigkeit des Vereins und die Vereinsziele kamen an der Versammlung immer wieder zum Vorschein: Durch das geschaffene Netzwerk werden optimale Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Wachstum des Gewerbes in den Stadtteilen Littau und Reussbühl angestrebt.

Kontinuität und Ergänzung im Vorstand



Die bisherigen Vorstandsmitglieder Roland Buob, Ruedi Blättler, Jan Trampus, Jacqueline Marti, Angela Willisegger und Marco Baumann stehen weiterhin zur Verfügung. Neu in den Vorstand gewählt wurde Christof Rothenfluh (Bild) von der Firma Küng-Leibacher AG. Zudem wurden Karin Habermacher und Franz Steiner als Revisoren gewählt.

Beim anschliessenden Nachtessen mit anregenden Gesprächen stand der Austausch unter den Mitgliedern im Mittelpunkt.

An den nächsten KMU-Vereinsanlässen kann dieses Netzwerk auch weiterhin gepflegt werden.

Autor: Roland Buob



Veranstaltungen

KMU zu Besuch bei der Hochstrasser AG
Donnerstag, 6. Juni 2024, 18–20 Uhr

KMU zu Besuch bei der Herzog Haustechnik AG
Donnerstag, 12. September 2024, 18–20 Uhr

Berufswahl-Parcours 2024
Donnerstag, 26. September 2024, 8–15.15 Uhr

Luzern 25
Donnerstag, 14. November 2024, 18.30–20 Uhr

Information und Anmeldungen:
www.kmulr.ch/events

Anzeigen

LUEG AG – Ihr kompetenter Partner für Mercedes-Benz in der Zentralschweiz.

www.lueg.com

LUEG LUZERN NUTZFAHRZEUGE • Unterwilrain 16 • 6014 Luzern • Tel. 041 259 02 02
LUZERN PERSONENWAGEN • Spitalstrasse 8 • 6004 Luzern • Tel. 041 429 04 29

SCHREINEREI
041 260 40 60
LUZERN und ESCHENBACH

RERICH RENGGLI

INNENAUSBAU
■ UMBAUTEN ■
REPARATUREN
■ M O E B E L ■

ROTHENRING 9
6015 LUZERN
N 079 686 23 22
schreiner.renggli@bluewin.ch

zemp

SANITÄR AG

Rothenring 9
6015 Luzern

Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03

Kolben 9
6032 Emmen

www.zempsanitaer.ch



Zur Ergänzung unseres eingespielten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Spengler EFZ (w/m) 100%

Ihre Aufgaben:

- allgemeine Spenglerarbeiten (Steil- und Flachdach)
- Dach- und Fassadenbekleidungen aus Metall
- erstellen von Blitzschutzanlagen
- Installation von Fotovoltaikanlagen
- Installation von Absturzsicherungen auf dem Dach
- Service und Unterhaltsarbeiten
- erstellen von Ausmassen

Ihr Profil:

- Ausbildung als Spengler
- teamfähig
- schnelle Auffassungsgabe
- gute Umgangsformen, sympathisch und überzeugend
- selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerschein Kategorie B

Wir bieten Ihnen:

- spannende Tätigkeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- marktgerechter Lohn und gute Sozialleistungen
- moderner Arbeitsplatz, kollegiales und dynamisches Team,
- Arbeitsort: Rothenring 9a, 6015 Luzern

Bewerbung an: E. Lutz AG, Rothenring 9a, 6015 Luzern, 041 260 77 77, z.H. Marc Hilfiker, E-Mail: info@elutzag.ch, www.elutzag.ch

Anrufe anderer Zeitungen und Bewerbungen von Stellenvermittlungsbüros sind unerwünscht.

stutz^{AG}

HEIZUNGEN - LÜFTUNGEN

Ritterstrasse 40, 6014 LUZERN

Tel. 041 250 57 40

Fax 041 250 57 42

E-Mail: info@stutz-ag.ch

Internet: www.stutz-ag.ch

Knüsel + Sohn AG

Haustechnik

6014 Luzern

Luzernerstrasse 100 041 / 250 55 55



wgl

Ihr Partner für
familienfreundliches Wohnen www.wgl.lu



10 Jahre Tüftelwerk: Tüfteln, werken, flicken, leihen



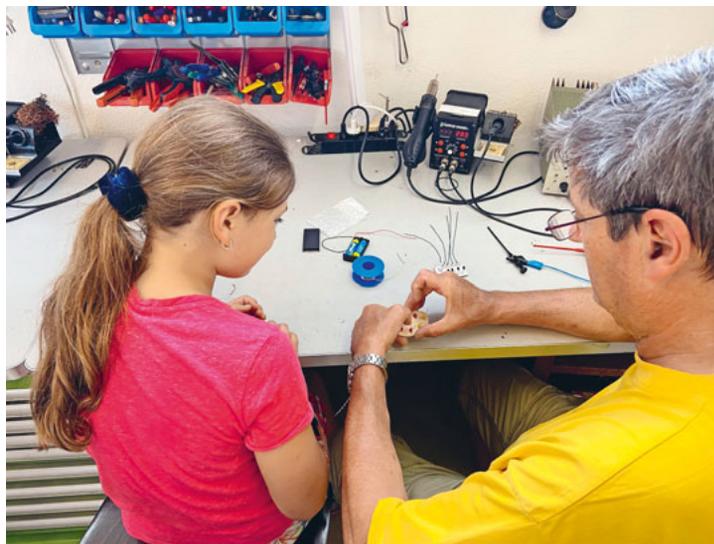
2014 lancierte die Albert Koechlin Stiftung das Tüftelwerk. Damals als Werkstatt für Kinder und Jugendliche eröffnet, hat sich das Tüftelwerk seither stetig entwickelt, und neue Angebote sind hinzugekommen: die offene Werkstatt für Erwachsene und das Flicken sowie die Ausleihe von Alltagsgegenständen. Mit einem Spezialprogramm für alle Tüftelfans und Neugierigen feiert das Tüftelwerk am 8. Juni 2024 sein 10-Jahr-Jubiläum.

Das Tüftelwerk ist ein Raum für alle: Seit einem Jahrzehnt wird hier erfunden, konstruiert, gestaltet, repariert und ausgeliehen. Das Angebot stiess von Beginn weg auf grosses Interesse und aktive Nutzer*innen. Das vierköpfige Tüftelwerk-Team und über 30 freiwillige Helfer*innen begrüssen zu den verschiedenen Öffnungszeiten je bis zu 20 Personen – und betreuen und unterstützen diese bei ihren individuellen Projekten. Zudem werden im Tüftelwerk fast 600 Gegenstände pro Jahr repariert, und über 150 regelmässige Ausleiher*innen nutzen die Leihbar, eine Art Bibliothek der Alltagsgegenstände.

Lebendiges Generationenprojekt

Andrea Erzinger, Leiterin Tüftelwerk, betont: «Die verschiedenen Angebote, die das Tüftelwerk unter einem Dach vereint, bringen engagierte Menschen jeden Alters und mit verschiedenen Hintergründen zusammen.» Die einzelnen Angebote – tüfteln, werken, flicken und leihen – ergänzen sich und verfolgen ge-

Das Tüftelwerk unterstützt kreative Projekte mit Profi-Werkzeug aller Art.



Im Tüftelwerk spannen Gross und Klein zusammen.

Weitere Infos

tueftelwerk.ch

meinsame Ziele: Synergien nutzen, den generationenübergreifenden Austausch unterstützen, neue Ideen und das Handwerk fördern, Ressourcen schonen und für nachhaltigen Konsum sensibilisieren. «Dabei setzen wir auf eine partizipative und handlungsorientierte Herangehensweise», so Andrea Erzinger.

Offene Türen am 8. Juni von 14 bis 22 Uhr

So war für das Tüftelwerk-Team denn auch klar, dass das 10-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Türen gefeiert wird: Am Samstag, 8. Juni 2024, sind alle Tüftelfans und Neugierigen von 14 bis 22 Uhr im Tüftelwerk willkommen. Zum bunten (Mitmach-)Programm gehören Musik im Klängbus, ein Bambusobjektbau und eine feurige Geburtstagsüberraschung (zur Programmübersicht: tueftelwerk.ch).

Die vier «Standbeine» des Tüftelwerk im Überblick

TÜFTELN bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in ihrer Freizeit eigene Projekte umzusetzen und dabei handwerkliche Fähigkeiten zu entwickeln. Dabei können sie Materialien und Techniken frei ausprobieren und kombinieren und erhalten fachkundige Unterstützung von Tüftelexpert*innen. So entstehen Kaugummiautomaten, Zugbrücken, Gewürzregale, Meer-schweinchenställe und vieles mehr. Das Tüfteln ist für Kinder aus der Innerschweiz bis auf das verbrauchte Material kostenlos. **WERKEN** bietet Erwachsenen und Familien die Möglichkeit, praktische Erfahrungen bei der Umsetzung eigener handwerklicher Projekte zu sammeln. Werkstatt-Coachs und pensionierte Handwerker*innen stehen dabei unterstützend zur Seite. Die Werkstatt verfügt über eine solide Grundausrüstung in den Berei-

chen Holz, Metall, Textilien, Ton sowie Elektronik und Mechanik. Offen steht sie Eltern, die zusammen mit ihren Kindern etwas bauen, konstruieren oder reparieren wollen, sozialen Institutionen, die für ihre Mitglieder ein Wirkungsfeld suchen, Kunstschaffenden oder handwerklich Tätigen, die keine entsprechende Ausrüstung besitzen. Für die Nutzung der Werkstatt wird eine Pauschale von 12 Franken pro Öffnungszeit verrechnet.

FLICKEN ist ein Serviceangebot, bei dem ehrenamtliche Reparatur-expert*innen defekte Geräte, Möbel, Spielzeuge usw. reparieren. Damit erhalten sie viele Geräte, die sonst im Abfall landen würden, nachhaltig im Einsatz. Dank des ehrenamtlichen Engagements aller Beteiligten ist dieses Angebot bis auf das Verbrauchsmaterial kostenlos; eine Spendenkasse steht bereit.

LEIHEN hält zahlreiche Alltagsgegenstände zum Ausleihen bereit, genau dann, wenn man sie braucht – von A wie Aschen-schlucker bis Z wie Zuckerwat-tenmaschine. Unter dem Motto «Borgen für die Welt von morgen» werden so weniger Ressourcen verbraucht und es entsteht weniger Abfall, was sowohl dem Portemonnaie als auch der Umwelt zugutekommt. Die Gebühr für die Ausleihe variiert je nach Gegenstand und Dauer.

Autorin: Andrea Erzinger



Auskunft

Andrea Erzinger
Leiterin Tüftelwerk
Telefon 041 360 63 33
info@tueftelwerk.ch

von Littau nach Reussbühl «wir sind umgezogen»



Liebe Littauer wir sind umgezogen, bleiben aber in Ihrer Nähe. Vielen Dank für 50 Jahre Gastfreundschaft!





Schwimmklub Luzern: Gegründet im Jahr 1925 – der familiäre Schwimmklub

Unser Schwimmklub ist unterteilt in verschiedene Sparten – Schwimmschule, Schwimmen, Wasserspringen sowie Wasserball.

Eine Verbindung von perfekter Körperlage, Kraft und Geschwindigkeit zeichnet den Schwimmsport aus. Spannung zu Beginn eines Wettkampfs, dann der Startsprung, gefolgt von Sekunden intensiver Anstrengung, der Anschlag und der gebannte Blick auf die Resultatanzeige. Bis zum Jubel ist es ein langer Weg. Auf diesem Weg begleiten die Trainer und Trainerinnen des Schwimmklubs Luzern die Jungen und Mädchen. Nebst der harten Arbeit ist das Erlebnis wichtig – gemeinsam im Team etwas zu erreichen. Natürlich kommt der Spass dabei nicht zu kurz.

Die meisten Aktivitäten des Schwimmklubs Luzern finden im Hallenbad Allmend in Luzern statt.

Alle Interessierten sind bei uns herzlich willkommen und dürfen sich unverbindlich zu einem Probetraining anmelden.

Auf unserer Homepage sind viele weitere Infos zu unserem Klubleben zu finden.

Autorin: Angela Willisegger

Informationen

www.schwimmklub-luzern.ch



**Klubmeisterschaft 2023
(oben)**

**Die Nachwuchs-Schweizer-
Meisterschaft 2023 in Chiasso
startete bei bestem Sommer-
wetter (links).**



Schwimmtrainings

Die Schwimmtrainings finden wöchentlich wie folgt statt (jeweils vorgängig 15-minütiges Landtraining):

Gruppe 1: Wettkampf

MO 18.00–20.00 Uhr
MI 18.15–20.00 Uhr
FR 18.00–20.00 Uhr
SA 08.45–10.30 Uhr

Gruppe 2: Nachwuchs

MO 16.45–18.15 Uhr
MI 17.15–18.30 Uhr
FR 16.45–18.15 Uhr

Gruppe 3: Kids

MO 16.45–18.15 Uhr
MI 17.15–18.30 Uhr
FR 16.45–18.15 Uhr

Gruppe 4: Breitensport

MO 18.00–20.00 Uhr
MI 19.45–21.00 Uhr
FR 18.00–20.00 Uhr

IHR PARTNER FÜR SÄMTLICHE TREUHANDANLIEGEN

Buchhaltungen / Jahresabschlüsse
Steuerberatungen / Steuererklärungen
Lohnwesen / Lohnbuchhaltungen
Mehrwertsteuer / Fiskalvertretung
Vorsorgeaufträge / Ehe- & Erbverträge
Konfliktlösungen / Mediation
Nachfolgeregelungen / Unternehmensberatung
Gründungen / Umstrukturierungen
Wirtschaftsprüfungen / Revisionen



Jan Trampus



Dorothee Zimmermann



Roland Wiss

SEGMÜLLER
TREUHAND AG

VERTRAUENSACHE

Rothenring 22, 6015 Luzern / Telefon 041 – 260 14 30
www.segmuller-treuhand.ch



mybow

Von der Idee zur Umsetzung

Lass uns deine Vorstellungen in packende Inhalte und einzigartige Designs verwandeln!

- Blogs
- Newsletter
- Webdesign
- Fotoshooting



MYBOW BRAND CONSULTING

Rothenbad 18, 6015 Luzern | www.mybow.ch
+41 541 13 11 | info@mybow.ch

WOHL BEKOMM'S
...UND RUHE IN FRIEDEN
VON PIERRE CHESNOT | REGIE: KNUT KAULITZ

27. APRIL 2024 | 20 UHR
01. MAI 2024 | 20 UHR
03. MAI 2024 | 20 UHR
08. MAI 2024 | 20 UHR
09. MAI 2024 | 20 UHR
10. MAI 2024 | 20 UHR

IM ZENTRUM ST. MICHAEL
IN LUZERN-LITTAU

VORVERKAUF
WWW.THEATERLITTAU.CH
079 549 87 27 | DI 18 - 20 UHR

TÜRÖFFNUNG | 18.30 UHR

Psychotherapie, Coaching, Körpertherapie

Praxis Philia

www.praxis-philia.ch

In stressigen Phasen begleite ich Sie zu einer Lösung oder Neuorientierung. Individuell Ihren Bedürfnissen angepasst, unkompliziert und mit flexiblen Terminen. Rufen Sie unverbindlich an oder buchen Sie online einen kostenlosen Ersttermin. Gemeinsam schauen wir, wo sich Ihr Glück verbirgt ...

Ruopigen Zentrum

6015 Luzern

041 711 77 88

Verbinden, Lehren, Inspirieren

Der Amateurfunkverein HB9LU, gegründet 1951 in Luzern, ist mit seinen über 140 Mitgliedern die grösste Sektion der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure (USKA).



Wir widmen uns der Ausbildung von angehenden Funkamateuren, indem wir unsere Schüler in unseren Kursen auf die Prüfung beim Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) in Biel vorbereiten. Selbst wer das Morsen lernen will, findet den passenden Kurs beim HB9LU.

Ebenso engagiert betreiben wir fünf Amateurfunk-Relais an drei Standorten im Raum Luzern, die es anderen Funkamateuren möglich machen, Experimente durchzuführen, neue Technologien auszuprobieren und über grössere Entfernungen miteinander zu kommunizieren.



Das vielschichtige Know-how unseres Vereins ermöglicht es, andere Amateurfunkvereine und die öffentliche Funkstation im Verkehrshaus Luzern für unseren Dachverband USKA zu unterstützen.

An Amateurfunk-Contests, wie etwa dem SSB Fieldday im September, zeigt unser Verein,

was mit Leidenschaft, Teamgeist und technischem Know-how erreicht werden kann.

Amateurfunk: Das unsichtbare Band, das die Welt verbindet

Amateurfunk ist ein technisch-experimenteller Funkdienst, der in der Schweiz durch das BAKOM reglementiert ist.

In einer Ära, die von digitalen Wunderwerken wie Smartphones und sozialen Netzwerken geprägt ist, öffnet der Amateurfunk ein Fenster zu einer Welt, die jenseits des Mainstreams pulsiert. Dieses Hobby ist nicht nur eine Hommage an die Vergangenheit der drahtlosen Kommunikation, sondern auch eine lebendige Brücke in die Zukunft, wo traditionelle und moderne, teilweise experimentelle Technologien sich die Hand geben.

Von historischem Funken zu Signalen vom Mond

Stell dir vor, du reist zurück ins Jahr 1901, als Marconi die erste drahtlose Nachricht über den Atlantik schickte. Von dort springen wir zu den dramatischen SOS-Rufen der «Titanic», die nur dank Marconis Erfindung möglich waren, über die bahnbrechenden Fortschritte in GPS und WLAN bis hin zu den Funkamateuren von heute, die mit selbst

gebauten Antennen und Gerätschaften die Erdumlaufbahn verlassen und den Mond erreichen. Richtig gelesen: Funkamateure haben Geräte auf dem Mond platziert, die Signale senden, eine Leistung, die die Grenzen dessen sprengt, was wir für möglich halten.

Ein Kaleidoskop des Funks: Software, Satelliten und Selbstbau

Wir leben in einer faszinierenden Ära des Amateurfunks, an der Schwelle, wo traditionelle Technik und moderne Innovation Hand in Hand gehen. An vorderster Front steht das Software Defined Radio (SDR), das eine Revolution darstellt, indem es Teile der klassischen Hardware durch flexible Software ersetzt. Gleichzeitig eröffnen Amateurfunk-Satelliten (AMSAT) uns die Möglichkeit, über Grenzen hinaus zu kommunizieren, als sässen unsere Gesprächspartner gleich nebenan, obwohl sie um den halben Globus verteilt sind. Auch in der Internationalen Raumstation (ISS) steht seit dem Jahr 2000 eine Amateurfunkstation bereit und wird regelmässig genutzt.

QRP-Projekte zeigen beeindruckend, wie mit minimaler Sendeleistung maximale Effizienz erreicht werden kann. EME (Earth-Moon-Earth)-Kommunikation nutzt den Mond als Reflektor für Funksignale. WinLink, eine Software, die mit dem Funkgerät verbunden wird, erweitert das Spektrum um die Möglichkeit, E-Mails über Funk zu senden und zu empfangen, was in abgelegenen oder von Katastrophen betroffenen Gebieten unersetzlich sein kann.

Nicht zu vergessen ist die Disziplin des Notfunks, in welcher Funkamateure unabhängige Kommunikationsnetze bereitstellen,

um der Bevölkerung und Behörden in Krisenzeiten Unterstützung bieten zu können.

Eine vielfältige Gemeinschaft: Vom Neugierigen bis zum Genie

Unser Verein ist mehr als ein Zusammenschluss von über 140 Technikbegeisterten. Die Welt des Amateurfunks ist so bunt und vielfältig wie die Menschen, die sie bevölkern. Hier treffen sich Hans Muster und Technikgenies, Astronauten und Nobelpreisträger, alle vereint durch die Faszination für das Unbekannte und die Freude am Experimentieren. Diese Gemeinschaft zeigt, dass Amateurfunk mehr ist als ein Hobby; es ist ein Beweis für menschlichen Erfindungsgeist und Neugier.

Dein Einstieg in die Welt des Amateurfunks

Interessiert? Der Einstieg in den Amateurfunk ist einfacher, als du denkst. Unser Verein bietet Kurse an, die dich auf die Prüfung beim Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) vorbereiten. Nach erfolgreichem Abschluss erhältst du dein eigenes Rufzeichen, das Tor zur Welt des Amateurfunks.

Autor: Ralph Bolliger



Erlebe den Amateurfunk live

Möchtest du das Hobby hautnah erleben? Besuche die öffentliche Amateurfunkstation unseres Dachverbandes USKA im Verkehrshaus Luzern, die **jeweils am Dienstag, Samstag und Sonntag** von Funkamateuren betreut wird. Funkamateure freuen sich darauf, ihr Wissen zu teilen und dir die faszinierende Welt des Amateurfunks näherzubringen.

Ausserdem treffen wir uns an jedem **dritten Freitag eines Monats zum Stamm**, an welchem wir uns austauschen oder interessanten Vorträgen lauschen. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Die genauen Daten und die Themen der Vorträge findest du in unserem Jahresprogramm unter www.hb9lu.ch.

MATT

BAUGENOSSENSCHAFT LUZERN

Seit 1953

Stellen wir unsere MieterInnen in den Mittelpunkt unserer Arbeit

RACINEBUCHER
FLACHDACH & SPENGLEREI

IHR PARTNER FÜR FLACHDACH
UND SPENGLERARBEITEN

Langjährige Fachkompetenz in der Planung und Ausführung

RACINE BUCHER AG | Staldenhof 8 | 6014 Luzern | T 041 240 61 41 | www.racinebucher.ch

RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon, Root

Was uns ausmacht:
Vorteile.

Wir ermöglichen jährlich mehr als 1 Million Mitgliedervorteile und bieten attraktive Banklösungen.

Als Genossenschaft geben wir unseren Mitgliedern Vorteile in Form von Vorzugskonditionen und Rabatten.

raiffeisen.ch/luzern

Mitgliedervorteile entdecken:



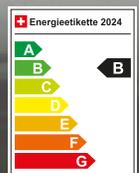
VOLLER ENERGIE
UND IMMER CONNECTED.

1 JAHR GRATIS
protect
VERSICHERUNG



Jetzt mit noch mehr Power!
Der neue Yaris Hybrid

Yaris Premiere Edition 1,5 HSD, 96 kW/130 PS, Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO₂ 96 g/km, En.-Eff. B. Die Versicherungsprämie beträgt ca. CHF 1'050.-. Bei der Prämienberechnung handelt es sich um eine Preis-Indikation für eine Vollkaskoversicherung inkl. Parkscha-den. Die Prämie kann je nach Fahrzeug- und Lenkerdaten sowie Deckungsumfang abweichen. Die Verkaufsfaktion ist gültig für Vertragsabschlüsse und Immatrikulation vom 1.3.-30.4.2024 oder bis auf Widerruf.



Emil Frey Luzern-Littau

emilfrey.ch/luzern-littau – 041 259 19 19

Offene Lehrstellen

Firma/Ort	Beruf	Kontakt	Telefon	2024	2025
BE Netz AG, Luzern	Elektroinstallateur/in EFZ	Janine Brunner	041 319 00 11	–	1
BE Netz AG, Luzern	Solarmonteur/in EBA	Janine Brunner	041 319 00 11	1	1
BE Netz AG, Luzern	Solarinstallateur/in EFZ	Janine Brunner	041 319 00 11	1	1
Bühlmann Metallbau AG	Metallbauer	Roman Bühlmann	041 250 57 72	2	2
Buob Holzbau	Zimmermann	Simon Buob	041 250 18 34	1	–
Garage Marcel Stalder AG, Luzern	Automobilfachmann	Sven Stalder	041 250 46 66	1	1
Haldi Erich Bedachungen AG, Luzern	Dachdecker EFZ/EBA	Glois Imfeld	041 250 13 33	–	1
Haldi Erich Bedachungen AG, Luzern	Fassadenbauer EFZ/EBA	Glois Imfeld	041 250 13 33	–	1
Haldi Erich Bedachungen AG, Luzern	Abdichter EFZ/EBA	Glois Imfeld	041 250 13 33	–	1
Haldi Erich Bedachungen AG, Luzern	Spengler EFZ/EBA	Glois Imfeld	041 250 13 33	–	1
Herzog Haustechnik AG	Sanitärinstallateur	Raphael Schilliger	041 259 50 00	1	2
Herzog Haustechnik AG	Heizungsinstallateur	Raphael Schilliger	041 259 50 00	2	2
Herzog Haustechnik AG	Lüftungsanlagenbauer	Raphael Schilliger	041 259 50 00	2	2
Herzog Bauspenglerei AG	Spengler	Raphael Schilliger	041 259 50 00	2	2
Lötscher Plus Gruppe, Luzern	Strassenbauer/in EFZ/EBA	Nicole Kälin	041 259 07 07	3	3
Lötscher Plus Gruppe, Luzern	Strassentransportfachmann/-frau EFZ	Nicole Kälin	041 259 07 07	2	2
Lötscher Plus Gruppe, Luzern	Baumaschinenmechaniker/in EFZ	Nicole Kälin	041 259 07 07	1	1
Matter Metallbau AG, Luzern	Metallbauer/in EFZ	Thomas Unternährer	041 259 11 50	–	1
Mettler AG, Luzern	Gipser EBA/EFZ	Michelle Galliker	041 320 74 20	1	1
Schärli Elektro.com AG	Elektroinstallateur/in EFZ	Marco Paternoster	041 241 02 41	–	1
Valiant Bank AG, Region Zentralschweiz	Bankkaufmann/-frau EFZ	Team Grundbildung	079 137 75 69	–	2
Valiant Bank AG, Region Zentralschweiz	Bankpraktikum (BEM-Modell)	Team Grundbildung	079 137 75 69	–	1

Anzeigen

AUF PART- NERSCHAFT BAUEN

ANLIKER plant und baut an grossen Erfolgsgeschichten mit.



Erneuerungsbau
Reusseggstrasse 2, 6002 Luzern, Telefon 041 429 34 34
bauunternehmung@anliker.ch, www.anliker.ch

ANLIKER

Einsatz in Farbe

Mathis

Maler Mathis AG

Schrotmättli 12a, 6014 Luzern

Telefon 041 259 49 39

info@maler-mathis.ch, maler-mathis.ch

Mettler AG Trockenbau Grossmatte 17 6014 Luzern 041 320 74 20

RUOPIGE OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

Ruopigenplatz 14
6015 Luzern
Tel. 041 252 01 01
ruopigeoptik@bluewin.ch

b.partner
treuhand | steuern | revision

Ihre zuverlässigen und kompetenten Partner



Fabian Haindl
Partner

Dipl. Treuhandexperte
MAS FH in Treuhand und
Unternehmensberatung
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte



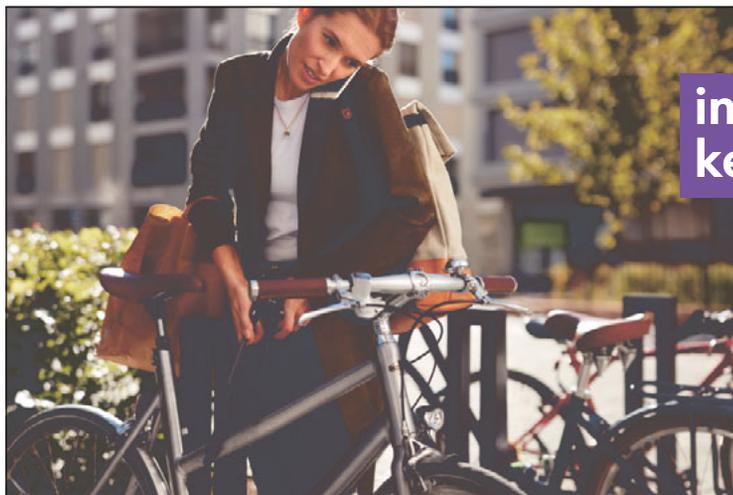
Roger von Ah
Partner

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte

www.bepartner.ch
bepartner ag | Kauffmannweg 14 | Luzern



MEMBER TREUHAND SUISSE EXPERT SUISSE
Certified Company



in einen vollen tag passt
keine komplizierte bank.

Lila Set. Konten, Karten und mehr in einem Paket.
Jetzt online eröffnen auf valiant.ch/lilaset

Valiant Bank AG, Gasshofstrasse 1
6014 Luzern, Telefon 041 259 51 31

wir sind einfach bank.

valiant

Weitsicht
Neubau

Umsicht
Renovation

Rücksicht
Restaurierung

TRIPOL Architekten AG

Neubau Renovation Restaurierung

Architekturbüro ETH SIA
Luzernerstrasse 144
6014 Luzern
Telefon 041 417 27 27

www.tripol-architekten.ch
info@tripol-architekten.ch

**KERA
VITA**
passion mit format

**Kompetenzzentrum
für Platten, Parkett und
Naturstein**

KERAVITA AG
Staldenhof 12
CH-6014 Luzern

Tel. +41 41 259 60 10
info@keravita.ch
www.keravita.ch



Dimitri Müller
T 041 227 87 71



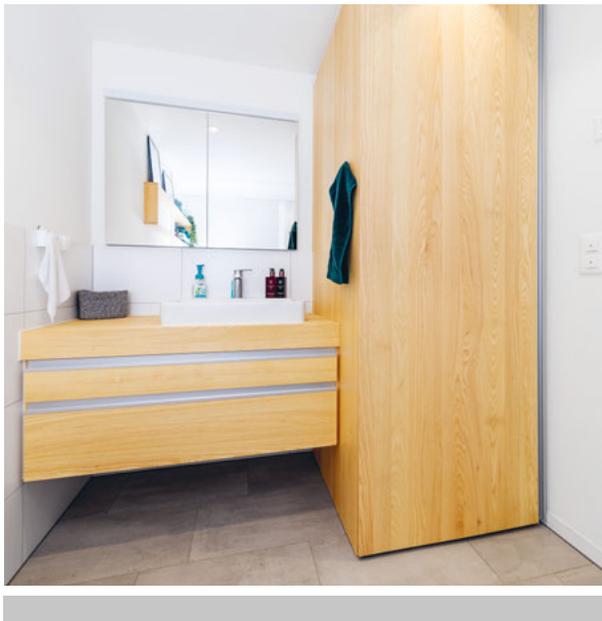
Mathias Häusermann
T 041 227 87 44

Wir sind für Sie da in Littau und Reussbühl.

Generalagentur Luzern Pilatusstrasse 38
Toni Lötscher 6002 Luzern
T 041 227 88 88
mobiliar.ch luzern@mobiliar.ch

die Mobiliar

1076920



S T U D E R
I N N E N A U S B A U A G

Schreinerei
Renovationen
Reparaturservice
Möbel, Küchen

Staldenhof 1a
6014 Luzern
Telefon 041 260 27 17
Telefax 041 260 27 51

toppharm

Apotheke & Drogerie Ruopigen

Ihr Gesundheits-Coach.

Anita Wampfler, eid. dipl. Apothekerin ETH und FPH
Ruopigen-Zentrum, 6015 Luzern-Reussbühl
Telefon 041 259 22 59, Fax 041 259 22 58
info@apotheke-ruopigen.ch, www.ruopigen.apotheke.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.


**Haus
verkaufen**

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

GALLATI

Heizung - Sanitär - Service



Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf – wir beraten
Sie sehr gerne!

Telefon 041 249 40 70
info@gallatiag.ch, www.gallatiag.ch

AGENDA

April 2024

Abendtisch Afghanistan
Mittwoch, 17. April 2024
QV Reussbühl

Juni 2024

KMU zu Besuch bei der Hochstrasser AG
Donnerstag, 6. Juni 2024
18.00–20.00 Uhr
KMU Littau Reussbühl

Tag der offenen Tür
Samstag, 8. Juni 2024
14.00–22.00 Uhr
Unterlandstrasse 5, 6005 Luzern
Tüftelwerk, www.tueftelwerk.ch

Betriebsbesichtigung Holzbau Buob AG
Freitag, 14. Juni 2024
QV Littau Dorf

September 2024

KMU zu Besuch bei der Herzog Haustechnik AG
Donnerstag, 12. September 2024,
18.00–20.00 Uhr
KMU Littau Reussbühl

Spielnachmittag im Gameorama
Samstag, 14. September 2024
QV Littau Dorf

September 2024

Kinderkleiderbörse Littau
16.–18. September 2024
Blattenmoosstrasse 8
www.kinderkleiderboerse-littau.ch

Berufswahl-Parcours 2024
Donnerstag, 26. September 2024,
8.00–15.15 Uhr
KMU Littau Reussbühl

November 2024

Raclette-Abend
Freitag, 8. November 2024
QV Littau Dorf

Luzern 25
Donnerstag, 14. November 2024,
18.30–20.00 Uhr
KMU Littau Reussbühl

Dezember 2024

Chlausmärt
Sonntag, 1. Dezember 2024
QV Littau Dorf

Januar 2025

Neujahresapéro
Freitag, 3. Januar 2025
QV Littau Dorf

März 2025

Kinderkleiderbörse Littau
17. bis 19. März 2025
Blattenmoosstrasse 8
www.kinderkleiderboerse-littau.ch

28. Generalversammlung
Freitag, 28. März 2025
QV Littau Dorf

September 2025

Kinderkleiderbörse Littau
15.–17. September 2025
Blattenmoosstrasse 8
www.kinderkleiderboerse-littau.ch

Agenda-Termine melden:
inserate@ulrmagazin.ch
(Vermerk: Agenda KMU)

Anzeige



TopForm Leben. Wohnen. Sein.
Räume zum Wohlfühlen – aus einer Hand: Küchen | Schreinerei | Innenausbau

Ein gelungener Tagesstart im Bad von atissa – Wellness pur. Ein frischer Kaffee in der Küche und rasch in die Kleider aus dem genialen Einbauschränk von atissa. Ein Blick ins Wohnzimmer – im gleichen Design wie die Küche. Wo ist nur der Schlüssel? Im Schlafzimmer auf der atissa-Kommode. Herzlich willkommen in unserer Ausstellung und Produktion im Littauerboden!

atissa

Räume zum Wohlfühlen

Ati Group GmbH
Staldenhof 18 – 22
6014 Luzern
041 259 60 20
info@atissa.ch
www.atissa.ch